

STEENBECK

**BILD- UND TON-
SCHNEIDETISCHE**

**BETRACHTUNGS- UND
KONTROLLGERÄTE**

MOTORUMROLLTISCHE

W. STEENBECK & CO.

Elektrobau und Feinmechanik

HAMBURG 22 · HAMMER STEINDAMM 27/29

Fernsprecher: 20 40 02/20 43 67

Telegramme: Kleinkraft



Motorantrieb

Elektronische Motorsteuerung für STEENBECK Bild- und Ton-Schneidetische und Filmbearbeitungsgeräte.

Alle Steenbeck Bild- und Ton-Schneidetische sowie Filmbearbeitungsgeräte werden von einem modernen elektronisch gesteuerten Motoraggregat angetrieben. Der zum Antrieb verwendete Motor ist ein Gleichstrommotor, dessen Anker über einen steuerbaren Silicium-Gleichrichter seine Stromversorgung erhält. Zur genauen Einhaltung der gewünschten Drehzahl dient ein elektronisches Netzwerk. Der Antrieb kann 24 Bilder/sec. und 25 Bilder/sec. (wenn ST 62 mitbestellt) laufen, unabhängig von der Netzfrequenz (50 oder 60 Hz). Die Normalgeschwindigkeit läßt sich einfach ändern, indem zwei Schiebeschalter auf einer Steckkarte der Steuerung umgeschaltet werden. Die gewünschte Bildzahl wird mit einer Konstanz von $\pm 0,3\%$ eingehalten, bei Spannungsschwankungen bis $\pm 8\%$.

Die gesamte Versorgung der Steuerung erfolgt über einen Leistungstransformator, dessen Eingangsspannung auf 110, 125, 220 und 240 Volt umgeschaltet werden kann. Damit kann der Antrieb an jedes normale Stromnetz angeschlossen werden, ohne besondere Nebenkosten oder große mechanische Umbauten.

Ein zentraler Wahlschalter erlaubt folgende Schaltmöglichkeiten in beiden Laufrichtungen:

1. Langsamgang ca. 2–4 Bilder/sec.
2. Normalgang 24 oder 25 Bilder/sec.
3. Schnellgang bis ca. 100 Bilder/sec. je nach Belastung.

Der Langsamgang eignet sich auch gut zur Einzelbildschaltung. Wird der Wahlschalter bis zur ersten Raststellung (Normalgang) durchgeschaltet, wird der Film ohne merkbare Hochlaufzeit sofort mit 24 Bilder/sec. (25 Bilder/sec.) transportiert. Bei Nullstellung des Wahlschalters wird der Antrieb hart gebremst. Der Bremsweg liegt unter einem Bild.

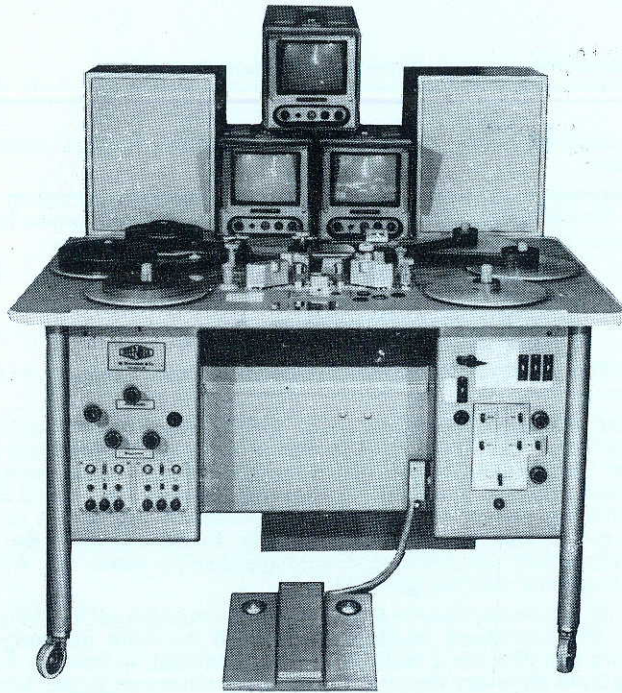
Beim Weiterschalten von Normalgang auf Schnellgang läuft der Antrieb filmschonend bis zur Maximalgeschwindigkeit hoch. Die elektronische Motorsteuerung erlaubt das Durchschalten von vorwärts „schnell“ auf rückwärts „schnell“ ohne Beschädigung oder übermäßige Beanspruchung des Filmmaterials.

Zusätzlich kann die Schaltung Normalgang und Schnellgang mit dem Fußschalter ST 61 erfolgen. 2 Druckknöpfe rechts und links ermöglichen das Ein- und Ausschalten des Normalganges. Ein Druckknopf in der Mitte erlaubt bei eingeschaltetem Normalgang das Zuschalten des Schnellganges in der vorgewählten Richtung. Nach Freigabe des mittleren Knopfes läuft der Antrieb mit Normalgeschwindigkeit weiter.

Bei Verwendung des automatischen Anlegeverfahrens ist der Wahlschalter mit einem zusätzlichen Druckknopf in der rechten Hälfte der Schaltermulde versehen.

Der ganze Antrieb ist sehr robust. Die elektronische Steuerung – einschließlich der nötigen Relais – befindet sich auf 4 (bei 2 Geschwindigkeiten 5) Steckkarten, die in einem Rahmen zusammengefaßt sind, der leicht zugänglich ist.

Der Antrieb läuft sehr ruhig, hat eine große Lebensdauer und ist absolut wartungsfrei.



TELEDUO 35

Schnittmarkierung durch Impulsaufzeichnung.

Automatische Schnittvorführung durch Impulse oder Kamerakennung.

Besonders geeignet für die Bearbeitung von E.C.-Aufnahmen oder anderen sich überlappenden Bildaufnahmen.

Ausführliches Angebot auf Anfrage.



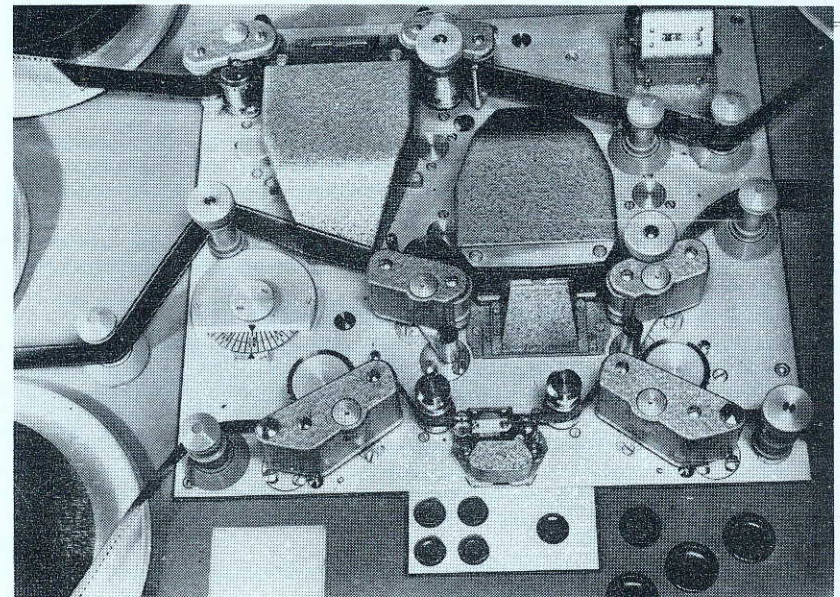
TELEDUO 35

Schneidetisch für 35 mm Filmmaterial

2 Bildbänder und 1 Magnettonband

Bildwiedergabe über Fernsehcameras
auf Monitore

mit Möglichkeit negativ/positiv
Bild-Umkehrung



TELEDUO 35 Montageplatte



TELEDUO 16 / TELEDUO 35

Die nachfolgende Beschreibung gilt für das Teleduo 16 und das Teleduo 35. Es ist also sinngemäß beim Teleduo 16 mit 16-mm-Bild- und Tonmaterial und beim Teleduo 35 mit 35-mm-Bild- und Tonmaterial zu arbeiten.

Der STEENBECK-Schneidetisch Teleduo ist zur Bearbeitung von zwei Bildbändern und einem Magnettonband eingerichtet. Er eignet sich besonders zum Schnitt von Aufnahmen, die mit zwei oder mehreren Kameras gleichzeitig aufgenommen worden sind. Er bietet aber auch bei vielen anderen Schnittmöglichkeiten große Arbeitserleichterung, z. B. beim Einsetzen von Zwischenschnitten.

Der mechanische Aufbau entspricht der robusten Bauweise der bekannten STEENBECK-Schneidetische. Übersichtliche und kurze Einlegewege erleichtern die Arbeit.

Alle drei Bänder können rechts und links über eine Laufrolle synchron zusammengelegt werden. Die Reihenfolge der Bänder ist von vorn nach hinten: Tonband, Bildband 1 und Bildband 2.

Das Tonband und Bildband 1 können im Stand oder im Lauf gegen die übrigen beiden Bänder beliebig weit vor- oder zurückverschoben werden. Zwei Skalen zeigen die Verschiebung bis 50 Bilder an. Die Verschiebung erfolgt durch Betätigung von Druckknöpfen.

Jedes Band kann einzeln vom Getriebe abgekuppelt werden. Die jeweils abgekuppelten Bänder können von Hand weitergezogen oder elektrisch gebremst werden, so daß beim Auskuppeln von zwei Bändern die Synchronität dieser Bänder nicht gefährdet ist.

Die Auf- und Abwickelteller fassen 350 m. Als Antrieb dient das bewährte Schneidetischgetriebe mit den Möglichkeiten für Synchronlauf, Schnellgang und regelbaren Film lauf.

Die Schaltung erfolgt von Hand oder mittels Fußschalter.

Die beiden Bildstreifen werden über ein rotierendes Prisma in je eine Vidikon-Fernsehkamera projiziert. Die Bildlampen werden beim Stoppen des Filmtransportes nicht ausgeschaltet, so daß die Bilder auch im Stand dauernd betrachtet werden können.

Jeder Kamera ist ein Sichtgerät zugeordnet. Über den Sichtgeräten 1 und 2 befindet sich ein weiteres Sichtgerät, und man kann mit Hilfe eines Druckknopfes wahlweise das Bild von Sichtgerät 1 oder 2 auf das Sichtgerät 3 schalten. Auf dem Sichtgerät 3 ist also immer eines der beiden Bilder von Sichtgerät 1 oder 2 parallel zu sehen.

Zwischen den beiden Tonlaufrollen und der Tonabtastung befindet sich ein Kopfträger mit folgenden Magnettonköpfen:

1. ein Doppelspurkopf für Mitten- und Randspur.

Mittenspur ist die Nutzmodulation. Randspur zum Abtasten von vorhandenen Kamera-Kennungen oder anderen Frequenzaufzeichnungen.

2. ein kombinierter Aufnahme- und Wiedergabekopf zum Aufspielen und Wiedergeben von Schnittimpulsen unterhalb der Perforation.

3. ein Löschkopf zum Löschen der aufgespielten Impulse unterhalb der Perforation.

An der rechten Vorderseite des Untergestells befindet sich neben den drei Schaltern für die elektrische Kupplung und Bremsen der einzelnen Bänder ein Wahlschalter mit 4 Stellungen, die folgende Bezeichnung tragen:

1. Elektrischer Schnitt
2. Normal
3. Automatische Wiedergabe
4. Automatischer Stopp

Daneben ist noch ein Kippschalter mit den Stellungen Kennung e i n — Kennung a u s.

Steht dieser Schalter auf Kennung a u s, gilt für den Wahlschalter folgendes: In Stellung 1 des Wahlschalters ist im Stand und beim Vorwärtslauf der Filmbänder der Löschkopf in Betrieb, der Kombikopf ist auf Aufnahme geschaltet, und bei Betätigung des Druckknopfes für die Bildumschaltung vom 3. Sichtgerät wird gleichzeitig mit der Umschaltung des Bildes ein Impuls von ca. 1000 Hz und ca. 8 m/sec. Dauer auf eine Spur an der Perforationsseite des Magnetbandes aufgespielt. Die Stellung 1 wird gleichzeitig durch das Aufleuchten einer Kontrolllampe sichtbar gemacht.

Stellung 2 ist Normalbetrieb. In Stellung 3 ist der Kombikopf auf Wiedergabe geschaltet. Der Löschkopf ist abgeschaltet, und mit Hilfe der aufgespielten Impulse wird das Bild des 3. Sichtgerätes umgeschaltet. In Stellung 4 wird wie in Stellung 3 mit Hilfe der Impulse das 3. Sichtgerät umgeschaltet. Gleichzeitig wird aber auch der Antrieb gestoppt. Die Filmstreifen stehen mit einer Genauigkeit von $\pm \frac{1}{4}$ Bild.

Bei Stellung des Kippschalters auf Kennung e i n haben die Stellungen des Wahlschalters folgende Bedeutung:

Stellung 1 Elektrischer Schnitt. Diese Stellung ist nicht in Betrieb.

Stellung 2 Normal bleibt erhalten.

Stellung 3 Automatische Wiedergabe. Es erfolgt die automatische Umschaltung des Bildes durch die auf der Randspur des Tonbandes befindlichen Frequenzöne, z. B. Kamera-Kennungen.

Bei Stellung 4 Automatischer Stopp erfolgt das Umschalten des Bildes sowie das Stoppen des Antriebes ebenfalls durch Frequenzöne auf der Randspur.

Durch elektrische Umkehrung der Bildsignale können auch Negative als Positive betrachtet werden.

Auf Wunsch kann das Teleduo 16 mit einer zusätzlichen Tonabtastung für Bildband 2 zum Einlegen eines kombinierten Bild-Tonstreifens geliefert werden.

Zusatzgeräte für

	Teleduo	
	35	16
Motorumroller	ST 150	ST 150
Tonzusatzgerät	ST 160	ST 260
Sekundenzählwerk 25 B/sec.	ZH 11	Z 21
Klebeflaschenhalter	A 10	A 10
Schutzdecke	A 40	A 40